

Franckesche Stiftungen zu Halle

Definitiones Theologicae, Oder Theologische Beschreibungen der Christl. Glaubens-Articul

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1767

VD18 12167533

Der VI. Articul.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199246

Erst. Th. VI. Art. von Christi Person. 17

um euch, geliebte Brüder von dem Herrn, daß euch Gott erwählet hat von Anfang zur Seligkeit, in der Heiligung des Geistes, und im Glauben der Wahrheit.

Der VI. Articul.

Das I. Cap.

Von der

Person Christi.

Jesus Christus ist diejenige Person, so da bestehet aus **zwo Naturen**, der **Göttlichen**, welche er durch eine **a) ewige Geburt** vom Vater empfangen, und also nach derselben dessen **b) eigener** und **c) eingeborner Sohn**, folglich wahrer **d) Gott**, und mit dem Vater **e) gleiches Wesens**, **f) Macht** und **g) Herrlichkeit** ist: **und der Menschlichen**, nach welcher er von dem **h) Heiligen Geist** in dem Leibe der Jungfrau Maria empfangen, und demnach ein wahrer **i) Mensch** und **k) mit uns gleicher Natur** geworden ist; auch so gar auf eine Zeitlang unserer **l) Schwachheiten**, **m) die Sünde** ausgenommen, sich theilhaftig gemachet hat. Welche **zwo Naturen** in ihm durch eine persönliche Vereinigung dermassen **n) genau mit einander verbunden** sind, daß **o) eine der andern ihre Eigenschaften mittheilet**, und sie beyde nur **Eine Person** ausmachen: welche, gleichwie sie zugleich **Gott und Mensch**, also auch der einzige **Mittler** ist zwischen **Gott und den Menschen**.

Definit. theol.

B

a) Ps.

18 Ersten Theils VI. Articulus Cap. I.

- a) Ps. 2, 7. Ich will von einer solchen Weise predigen; daß der Herr zu mir gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute hab ich dich gezeuget.
- b) Röm. 8, 32. GOTT hat seines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben.
- c) Joh. 3, 16. Also hat GOTT die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
- d) Joh. 1, 1: 3. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOTT, und GOTT war das Wort. Dasselbige war im Anfang bey GOTT. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist.
- Röm. 9, 5. Christus kommt her aus den Vätern nach dem Fleisch, der da ist GOTT über alles, gelobet in Ewigkeit.
- e) Joh. 5, 20. Wir wissen, daß der Sohn Gottes kommen ist, und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen, und sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesu Christo. Dieser ist der wahrhaftige GOTT und das ewige Leben.
- f) Joh. 10, 30. Ich und der Vater sind eins.
- Hebr. 1, 3. Welcher, sintemal er ist der Glanz seiner Herrlichkeit, und das Ebenbild seines Wesens, und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort, und hat gemacht die Reinigung unserer Sünde durch sich selbst, hat er sich gesetzt zu der Rechten der Majestät in der Höhe.
- g) Joh. 5, 17. Mein Vater wirket bisher, und ich wircke auch.
- h) Joh. 17, 5. Und nun verkläre mich, du, Vater, bey dir selbst, mit der Klarheit, die ich bey dir hatte, ehe die Welt war.

h) Luc.

- h) Luc. 1, 31-33. Siehe, du wirst schwanger werden im Leibe, und einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Jesus heissen. Der wird groß, und ein Sohn des Höchsten genennet werden; und Gott der Herr wird ihm den Stuhl seines Vaters Davids geben, und er wird ein König seyn über das Haus Jacob ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende seyn.
- i) 35. Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum auch das Heilige, das von dir geboren wird, wird Gottes Sohn genennet werden.
- j) 1 Tim. 2, 5. Es ist Ein Gott und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nemlich der Mensch Christus Jesus.
- k) Hebr. 2, 14. 15. 16. Nachdem nun die Kinder Fleisch und Blut haben, ist ers gleicher maassen theilhaftig worden, auf daß er durch den Tod die Macht nähme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teufel, und erlösete die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn mußten. Denn er nimmt nirgend die Engel an sich, sondern den Saamen Abrahä nimmt er an sich.
- l) Hebr. 2, 17. 18. Daher mußte er aller Dinge seinen Brüdern gleich werden, auf daß er barmherzig würde, und ein treuer Hoherpriester vor Gott, zu versöhnen die Sünde des Volcks. Denn darinnen er gelitten hat und versucht ist, kan er helfen denen, die versucht werden.
- m) Hebr. 4, 15. Wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte Mitleiden haben mit unserer Schwachheit, sondern der versucht ist allenthalben gleichwie wir, doch ohne Sünde.
- n) Col. 2, 9. In Christo wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.
- o) Gal. 4, 4. 5. Da die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe, und

20 Ersten Theils VI. Articul Cap. 2.

unter das Gesetz gethan, auf daß er die, so unter dem Gesetze waren, erlösete, daß wir die Kindschaft empfangen.

Ap. Gesch. 20, 28. Gott hat seine Gemeine durch sein eigen Blut erkaufte.

Matth. 28, 18. Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Das 2. Capitel.

Von

Christi Mittler-Amte.

Der Mittler und Zeiland der Welt, Christus, ist kein anderer, als a) Jesus von Nazareth, welcher dafür durch das b) Zeugniß der Apostel und die c) Erfüllung dessen, was im Alten Testament von dem Mesia geweissaget worden, zur Gnüge erwiesen ist. Nach solchem seinem Mittler-Amte ist er anzusehen, 1. als der grosse und allgemeine d) Prophet, welcher den Menschen den Willen Gottes von ihrer Seligkeit ehemals e) selbst verkündiget hat, und solchen noch allezeit durch f) sein Wort und Geist offenbaret: 2. als derselbe g) Hohepriester, der für alle Menschen h) sich selbst geopfert, und für i) dieselben, sonderlich aber für k) die Gläubigen, bey seinem Vater gebeten hat, l) noch bittet, und uns m) segnet: und 3. als derselbe n) König, der in dem Reich o) der Macht über o) alle Creaturen herrschet, in dem Reich p) der Gnaden aber p) seine Gläubigen regieret, schüzet, und zu Sie-

Siegern über ihre Feinde machet, auch endlich in dem Reich γ) der Zerrlichkeit über eben dieselben seine Gläubigen und mit ihnen q) herrlich und prächtig regieren wird in Ewigkeit.

a) 1 Tim. 2, 5. Es ist Ein Gott, und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nemlich der Mensch Christus Jesus.

b) Ap. Gesch. 2, 36. So wisse nun das ganze Haus Israel gewiß, daß Gott diesen Jesum, den ihr gecreuziget habt, zu einem Herrn und Christ gemacht hat.

c) Jes. 42, 2. 3. verglichen mit Matth. 12, 17. 18.

Jes. 61, 2. 3. verglichen mit Luc. 4, 18. 21.

Jes. 33, 5. 6. verglichen mit Matth. 11, 5.

Jes. 52, 14. c. 53, 2. 4. verglichen mit Joh. 1, 11.

Ps. 118, 22. verglichen mit Matth. 21, 42. Apg. 4, 11.

1 Mos. 3, 15. Ps. 16. Ps. 22. Ps. 68. Jes. 53. vergl. mit 1 Cor. 15, 3. 4. Luc. 18, 31. 34. c. 24, 26. 27.

Matth. 12, 39. 40. Apg. 1, 9. 11. 12.

Jer. 23, 5. 6. verglichen mit Luc. 2, 4.

Mich. 5, 2. verglichen mit Matth. 2, 1.

1 Mos. 49, 10. vergl. mit Luc. 2, 1. 2.

Hagg. 2, 8. Mal. 3, 1. verglichen mit Luc. 22, 8. 46.

d) 5 Mos. 18, 15. (Apg. 3, 22.) Einen Propheten wie mich wird der Herr dein Gott dir erwecken, aus dir und aus deinen Brüdern, dem sollt ihr gehorchen.

e) Joh. 1, 18. Niemand hat Gott ie gesehen, der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schooß ist, der hat es uns verkündiget.

Hebr. 1, 1. 2. Nachdem vor Zeiten Gott manchmal und mancherley Weise geredt hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er am letzten in diesen Tagen zu uns geredt durch den Sohn.

f) 2 Cor. 5, 19. Gott war in Christo, und versöhnete die Welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre

22 Ersten Th. VI. Articul. Cap. 2. 1c.

Sünde nicht zu, und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.

Röm. 1, 5. Durch Christum haben wir empfangen Gnade und Apostel-Amt, unter allen Heyden den Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter seinem Namen.

Eph. 4, 11. Er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern.

g) Ps. 110, 4. (Hebr. 5, 6. cap. 7, 17.) Der HErr hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen, du bist ein Priester ewiglich, nach der Weise Melchisedech.

h) Hebr. 6, 26. 27. Einen solchen Hohenpriester sollten wir haben, der da wäre heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert, und höher denn der Himmel ist. Dem nicht täglich noth wäre, wie jenen Hohenpriestern, zuerst für eigene Sünde Opfer zu thun, darnach für des Volcks Sünde: Denn das hat er gethan einmal, da er sich selbst opferte.

i) Jes. 53, 12. und für die Uebelthäter gebeten.

k) Joh. 17 ganz durch.

l) Röm. 8, 34. Welcher ist zur Rechten Gottes, und vertritt uns.

1 Joh. 2, 1. Ob jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christ, der gerecht ist.

m) Apg. 3, 26. Euch zuvorderst hat Gott auferwecket sein Kind Jesum, und hat ihn zu euch gesandt, euch zu seuen, daß ein ieglicher sich bekehre von seiner Bosheit.

n) Joh. 1, 49. Rabbi, du bist Gottes Sohn, du bist der König von Israel.

Joh. 18, 37. Du sagests, ich bin ein König.

Luc. 1, 32. 33. Gott der HErr wird ihm den Stuhl seines Vaters Davids geben, und er wird ein König seyn

Cap. 3. Von den Ständen Christi. 23

seyn über das Haus Jacob ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende seyn.

o) Matth. 28, 18. Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Eph. 1, 22. Er hat alle Dinge unter seine Füße gethan.

p) Matth. 16, 18. Auf diesen Felsen will ich bauen meine Gemeinde, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.

q) Luc. 24, 26. Musste nicht Christus solches leiden, und zu seiner Herrlichkeit eingehen?

2 Theff. 1, 20. Wenn er kommen wird, daß er herrlich erscheine mit seinen Heiligen, und wunderbar mit allen Gläubigen.

Das 3. Capitel.

Von den Ständen Christi.

Der Stand der Erniedrigung Christi ist derjenige Stand, in welchem er sich nach seiner menschlichen Natur des völligen Gebrauchs der derselben mitgetheilten göttlichen Eigenschaften eine Zeitlang geäußert, und dagegen eine geringe Knechts-Gestalt angenommen hat, so daß er gehorsam worden bis zum Tode des Creuzes, um dadurch der durch die Sünde beleidigten göttlichen Gerechtigkeit ein Gnügen zu leisten. Und gehöret hieher 1. seine Empfängniß und Geburt, 2. sein kindliches Alter und Jugend, 3. sein Leiden unter Pontio Pilato: insonderheit 4. seine Creuzigung, 5. sein Tod, und 6. sein Begräbniß.

Der Stand der Erhöhung Christi ist derjenige Stand, dadurch er die um unsert willen